

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 123 (2014)

Vorwort: Editorial
Autor: Notter, Markus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial.

2014 gibt Anlass zur Freude. Die Ausstellungshäuser des Schweizerischen Nationalmuseums konnten zusammen im Vergleich zum Vorjahr wiederum mehr Besucherinnen und Besucher begrüßen. So konnte das Château de Prangins nahezu an das Rekordjahr 2013 anknüpfen, während das Forum Schweizer Geschichte Schwyz im Vergleich zum Vorjahr rund 13 Prozent mehr Besuchende zählen durfte. Das Landesmuseum Zürich kann auf ein ausserordentliches Ergebnis zurückblicken: In den letzten Jahren haben noch nie so viele Gäste das Museum besucht wie 2014. Das Sammlungszentrum in Affoltern a. A. als museologisches Kompetenzzentrum schuf mit der gezielten Weiterbearbeitung von Sammlungsbeständen Grundlagen für deren wissenschaftliche Erschliessung, widmete sich Konservierungsforschungsprojekten und betreute Ausbildungseinsätze und Diplomarbeiten.

Erfreulicherweise stellen wir fest, dass die Museen des Schweizerischen Nationalmuseums in der Öffentlichkeit zunehmend stärker wahrgenommen werden. Die im Jahr 2013 eröffnete Dauerausstellung «Noblesse oblige! Leben auf dem Schloss im 18. Jahrhundert» entspricht der Publikuserwartung, auf der Schlossdomäne erleben zu können, wie der Alltag der Bewohner des Château de Prangins sich damals gestaltet hat. Das Angebot vermag einen weiteren Publikumskreis anzusprechen. Und auch die wissenschaftlichen Aspekte der Rekonstruktion der Interieurs aus dem 18. Jahrhundert haben die Nachfrage von Fachleuten nach Austausch und Zusammenarbeit gesteigert. Das Forum Schweizer Geschichte Schwyz konnte besonders auch mit seinem auffallenden Wechselausstellungsprogramm vermehrt die Aufmerksamkeit der Medien auf sich ziehen, was sich in zahlreichen Beiträgen in Presse und Radio niederschlug.

Die Fortschritte des Gesamtanierungs- und Erweiterungsprojekts im Landesmuseum Zürich sind nicht zu übersehen: Der Rohbau des Neubaus steht, und der ehemalige Kunstgewerbeschulflügel präsentiert sich in frisch saniertem Zustand. Alle Interessierten – es waren viele – konnten sich am «Tag der offenen Baustelle» Anfang September über das Bauprojekt informieren lassen. Es war dem Schweizerischen Nationalmuseum ein Anliegen, dass seine Besucherinnen und Besucher den Bau nicht nur aus der Ferne betrachten können, sondern die Möglichkeit erhalten, die Entstehung ihres zukünftigen Museums ganz aus der Nähe zu sehen. Im nächsten Jahr warten besonders viele spannende Aufgaben auf die Mitarbeitenden, damit der Neubau im Jahr 2016 seinen Bestimmungszweck erfüllen und dem Publikum übergeben werden kann.

An dieser Stelle gilt es allen herzlich zu danken, deren Unterstützung das Schweizerische Nationalmuseum bei seiner Tätigkeit erfahren durfte: Donatorinnen und Donatoren, privaten Gönnerinnen und Gönnern sowie Partnern der öffentlichen Hand. Vielen Dank natürlich auch unseren Museumsgästen für ihr Interesse und ihre Neugier.

Dr. Markus Notter

Präsident des Museumsrats